

Konzeption für „VKL Zusatzkräfte“ in der AWO Schulkindbetreuung

Inhaltsverzeichnis

1. Pädagogische Aufgaben und Ziele . . .	2
2. Rahmenbedingungen	5
3. Inhalte der Betreuung	6
4. Interkulturelle Betreuung	10
5. Räume und Ausstattung	11
6. Partizipation der Kinder	13
7. Elternarbeit	15
8. Teamarbeit	17
9. Kooperation mit der Schule	18
10. Dokumentation	19



1

Pädagogische Aufgaben und Ziele

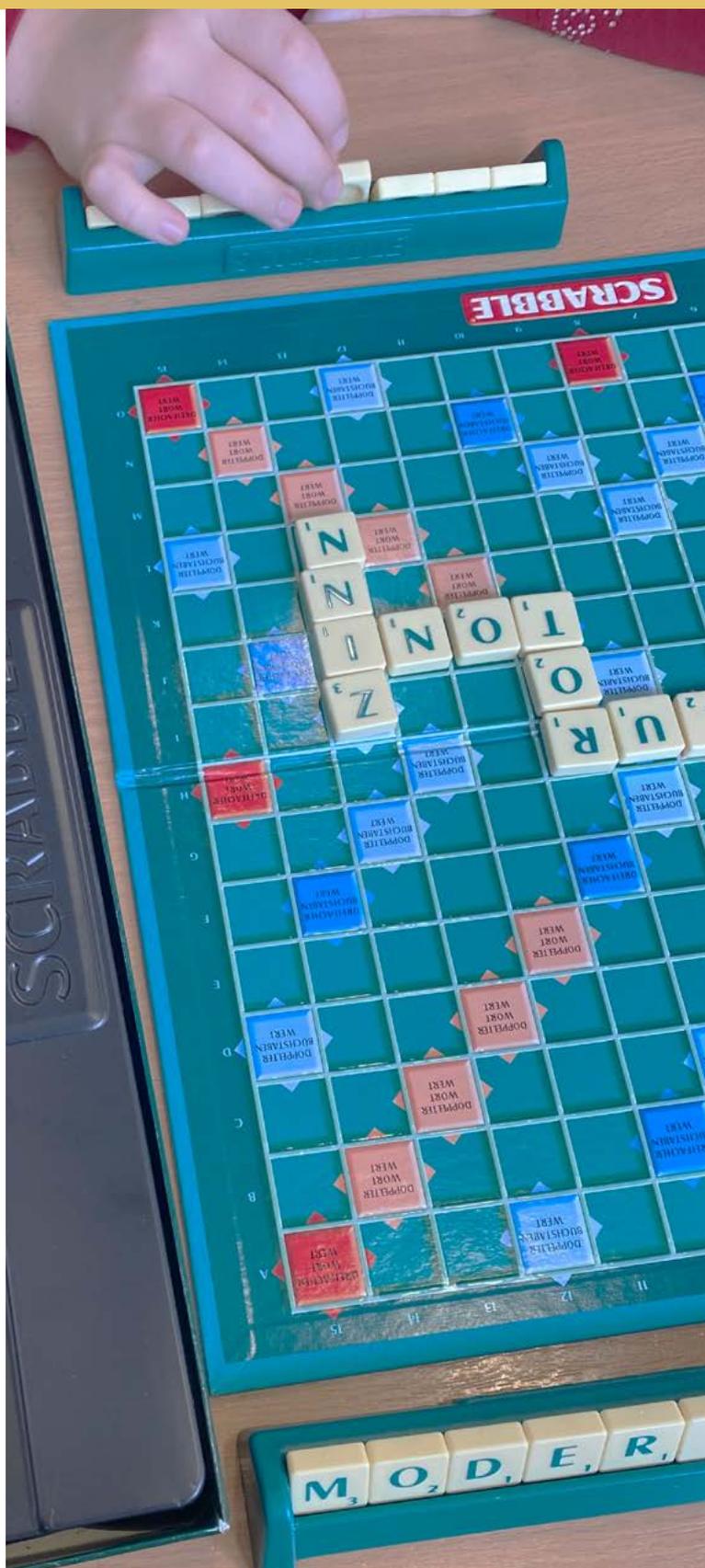
Wir schaffen eine verlässliche Basis und emotionale Atmosphäre der Akzeptanz und Toleranz, dass sich unsere Kinder in der Betreuung wohl fühlen und gern zu uns kommen. Dabei bestimmt der Grundsatz „So viel Freiraum wie möglich und so viele Regeln wie nötig“ das tägliche Miteinander in der Betreuung.

In den Grundschulen sind nun schon seit ein paar Jahren, die VKL (Vorbereitungsklassen) angegliedert. Die VKL Kinder kommen mit unterschiedlichen Hintergründen zu uns.

Zum einen ziehen Familien aus beruflichen Gründen nach Deutschland. Zum anderen fliehen Familien aus ihrem Land, aufgrund von Krieg oder anderen Gefahren. Jedes Kind hat also eine eigene Geschichte und Erlebnisse.

Diese Kinder sind auch in unseren Betreuungen, in der sie ihre Freizeit verbringen und die Möglichkeit haben ihre Hausaufgaben zu erledigen.

Seit März 2022 sind die Zahlen durch den Ukraine Krieg nochmals gestiegen. Diesen und den anderen Kindern, die nun die Sprache und die Kul-



tur kennen lernen sollen, wollen wir durch diese Stellen bessere Unterstützung zukommen lassen.

Die VKL Zusatzkräfte sind zusätzlich zum ursprünglichen Mitarbeiterschlüssel geplant, was bedeutet, dass sie nicht im Stellenschlüssel und Dienstplan eingebunden sind. Dies ermöglicht ihnen frei in Kleingruppen und unterstützend mit den Kindern zu arbeiten.

Ihre Aufgaben und Vorbereitungszeiten sollten sich hauptsächlich mit der individuellen Förderung der VKL-Kinder beschäftigen. Dafür haben die Kräfte 15% der regulären Arbeitszeit am Kind als Vorbereitungszeit. Beispiel: 19,5 Stunden am Kind = 2,93 Stunden Vorbereitungszeit pro Woche.

Zudem sind sie in die jeweiligen Teams eingebunden und nehmen an den wöchentlichen Teamsitzungen teil. 1x im Monat ist anstelle der Teamsitzung vor Ort, eine separate Teamsitzung mit den VKL-Kräften und der pädagogischen Leitung. Dies ist geplant, damit die VKL Kräfte in einen gegenseitigen Austausch gehen können, Tipps und Anregungen geben können und ggf. nach Unterstützung fragen, wenn sie sie brauchen.

Wir nehmen die Kinder in ihrer Einzigartigkeit wahr und fördern und behandeln sie entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse und ihres Entwicklungsstandes.

Wir fördern die Eigenverantwortung der Kinder, indem wir Wünschen der Kinder nach zunehmender Selbständigkeit entsprechen und diese im alltäglichen Miteinander fördern. Dazu zählt auch, dass wir den Kindern das Recht zusprechen, über ihre freie Zeit am Nachmittag selbst zu verfügen und über deren Ausgestaltung selbst zu bestimmen. Grundsätzlich sichern wir Mädchen und Jungen den gleichen Zugang zu unseren Angeboten zu und ermöglichen ihnen so, sich auf vielfältige Weise auszuprobieren.

Wir unterstützen die Kinder im Kennenlernen unserer und fremder Kulturen und bringen ihnen neben unserer auch die Traditionen anderer Länder nahe.

Wir lassen unsere Kinder als Team zusammen sein und gemeinsam aushandeln, welches Spiel gespielt wird, welche Regeln gelten, wer im Team als Spielpartner dabei sein darf etc. Sollten Kinder bei der Lösung eines Konfliktes Hilfe durch uns Erwachsene benötigen, besprechen wir den Konflikt und lassen die Kinder die Rolle des jeweils anderen einnehmen. Dadurch stärken wir sie in ihrem Einfühlungsvermögen und bestärken sie, auftretende Konflikte nach und nach selbständig zu lösen. Diese täglichen Aushandlungsprozesse und das Lösen von Konflikten tragen entscheidend zur Entwicklung der Sozialkompetenz unserer Kinder bei.

Wir bieten den Kindern Angebote u.a. in den Bereichen Spiel, Bewegung, Basteln, Musik etc. und schaffen ihnen dafür einen angemessenen Rahmen und Gelegenheiten zur Entwicklung ihrer persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Hierbei achten wir auf ein ausgewogenes Verhältnis von gezielten themenorientierten und offenen Angeboten.

Wir beteiligen die Kinder an Entscheidungen des Betreuungsalltages, wodurch sie ihn aktiv mitgestalten können. Neben dem gemeinsamen Aufstellen von Regeln können Kinder u.a. dann beteiligt werden, wenn es um die Gestaltung ihrer Räume geht, wenn die Angebote am Nachmittag anders ausgerichtet oder Spielmaterial neu beschafft werden muss. Dabei lernen sie einen Standpunkt einzunehmen und diesen ggf. auch zu verteidigen. Dabei werden sie in Ihrer Sachkompetenz gestärkt.



2

Rahmen- bedingungen

Betreuungsschlüssel:

Der Betreuungsschlüssel beträgt derzeit 17 Kinder pro Betreuungskraft.

Die VKL Zusatzkräfte sind nicht in den Schlüssel eingerechnet.

Anzahl der zu betreuenden Kinder: ca. 30 VKL Kinder am jeweiligen Standort
Betreuungskräfte: ca. 10 Regelmitarbeiter*innen in den jeweiligen Schulen

Betreuungszeiten:

Montag: 11:35 / 12:00 Uhr bis 16:00 / 17 Uhr

Dienstag: 11:35 / 12:00 Uhr bis 16:00 / 17 Uhr

Mittwoch: 11:35 / 12:00 Uhr bis 16:00 / 17 Uhr

Donnerstag: 11:35 / 12:00 Uhr bis 16:00 / 17 Uhr

Freitag: 11:35 / 12:00 Uhr bis 16:00 / 17 Uhr

Betreuung in den Ferien:

Ferienbetreuung wird über die Stadt Ulm und die AWO. Informationen über Termine und Betreuungsstandorte, können über die jeweiligen Schulkindbetreuungen angefragt werden.

3

Inhalte der Betreuung

Die über den Tag verteilten Aktivitäten orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und beinhalten eine ausgewogene Freizeitgestaltung, die sich in einen Rhythmus von Ruhephasen und Aktivität gliedert. Neben angeleiteten Angeboten haben die Kinder auch im sogenannten "Freispiel" die Möglichkeit ihren individuellen Interessen nachzugehen. Die Rolle der Betreuungskraft ist dabei die Kinder aktiv zu beobachten und ihnen im Bedarfsfall zur Seite zu stehen. Um einen Ausgleich zum stark strukturierten Schulalltag zu schaffen und die Selbstbestimmung und Partizipation der Kinder zu stärken, beruhen alle Beschäftigungen der Kinder und deren Teilnahme an Angeboten auf Freiwilligkeit.

Vorwiegend steht bei den VKL Kräften, die Sprachförderung der Kinder im Vordergrund. Dies soll aber nicht wie im Unterricht und unter Druck stattfinden. Sprache kann in unserem Bereich, am besten über alltägliche Dinge erlernt werden, wie beispielsweise über bestimmte Spiele, Essenssituationen, kreative Angebote, Bilderbücher und Rollenspiele.

Einige der Kinder haben schlimme Erfahrungen, Krisen und Leid durchmachen müssen. Dies geht natürlich nicht spurlos an Kindern und auch nicht an ihren Eltern vorüber, weshalb eine empathische Haltung Grundvoraussetzung für diese Arbeit ist.

Betreuung am Mittag

Das gemeinsame Mittagessen (Mensa/Vespertisch) wird von den Betreuungskräften begleitet und beaufsichtigt. Die Zusatzkräfte nehmen an den Essenssituationen teil und setzen in diesem Rahmen zusätzlich den Fokus auf Sprachförderung und Integration der Kinder in den Alltagsablauf.

Nach dem Essensangebot haben die Kinder die Möglichkeit nach draußen zu gehen und ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachzukommen. Im Außenbereich stehen den Kindern hierfür verschiedene Bewegungsmaterialien und Spielgeräte zur Verfügung. Bei Bedarf werden zusätzlich angeleitete Bewegungsangebote durchgeführt. Generell sollen sich die Kinder bei jedem Wetter draußen aufhalten dürfen, wir bitten deshalb um entsprechende Kleidung Ihrer Kinder.

Bei Bedarf können sich die Kinder auch in die Ruhe-Ecke im Bastelraum zurückziehen, wo sie Lesen, sich einfach nur ausruhen oder Hörspiele hören können. Ihnen soll auch die Möglichkeiten gegeben werden, sich zurückzuziehen, wenn ihnen vielleicht mal alles zu viel wird.

Hier können die Zusatzkräfte individueller auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder eingehen und evtl. auch in intensiver Einzelarbeit in Krisensituationen, vorbeugend eingreifen.

Wichtig ist jedoch, dass diese Kinder sich wie auch die Anderen, an die allgemeinen Regeln halten müssen.

Strukturen und Verlässlichkeit, sind wichtige Bausteine für diese Kinder. Es hilft ihnen dabei, in ihrer Welt eine Perspektive zu finden.



Betreuung am Nachmittag

Von 14 – 15 Uhr erhalten die Schüler ausreichend Zeit, um ihre Hausaufgaben in ihren Klassenzimmern eigenständig zu erledigen. Dies wird durch das Betreuungspersonal abgedeckt und die VKL Zusatzkräfte laufen als intensivere Ansprechpersonen für einzelne Kinder mit. Sie sollen für die Kinder eine gute Lernatmosphäre schaffen und ggf. neue Konzepte mit dem Betreuungspersonal überlegen.

An den Nachmittagen finden neben dem Freispiel auch angeleitete Aktionen statt in den Bereichen:

- Bewegung (Laufspiele, Ballspiele, Tanzen, Outdoor)
- Kreativität (Basteln, Malen, Theater, Musik)
- Handwerk (Werken, Stricken, Häkeln, Backen)
- Entspannung (Vorlesen, Hörspiele, Fantasiereisen)
- Spiele (Brettspiele, Gesellschaftsspiele, Kreisspiele, Experimente)





Die Angebote sind je nach Bedarf geschlechterübergreifend als auch geschlechtsspezifisch (Mädchen-/Jungen-Themen) sowie förderspezifisch (Vorbereitungsklassen-Kinder, Inklusionskinder, Erstklässler) ausgerichtet. Zudem wird die Auswahl der Angebote von den Jahreszeiten und vom Jahreskreis beeinflusst. Wenn möglich, werden externe Kooperationspartner aus dem direkten Umfeld hinzugezogen. Ebenso können Eltern in Form von "Mach mit"-Angeboten einbezogen werden.

Projekte, besondere Angebote, Ausflüge, AG's der Betreuungskräfte
Die Zusatzkräfte bieten 1x die Woche eine AG für die VKL Kinder an, die den Fokus auf Sprachförderung, Integration und Verständnis für die verschiedenen Kulturen haben soll.

Ein weiterer Bestandteil des Nachmittagsangebotes ist zwischen 15:30 Uhr und 16 Uhr die gemeinsame Teestunde / Obststunde. Hier wird Wert darauf gelegt, dass unsere Kinder ausreichend trinken, sich gesund ernähren und auch regionale / saisonale Lebensmittel kennenlernen können.

4

Interkulturelle Betreuung

Wir regen „internationale“ Spielsituationen der Kinder an und bringen den Kindern nicht nur die deutsche Sprache bei sondern auch unsere Kultur näher.

Außerdem wachsen viele unserer Kinder zweisprachig auf. Deshalb bieten wir den Kindern 2 x im Monat eine „Vorlesestunde“ an. Hier werden den Kindern Geschichten und Märchen in verschiedenen Sprachen (Russisch, Englisch, Türkisch, Arabisch, Deutsch) vorgelesen. Damit wollen wir einem Teil der Kinder etwas Heimat vermitteln und dem anderen Teil unserer Kinder fremde Sprachen näherbringen. So hoffen wir, zu einer Kultur der Toleranz und Akzeptanz beizutragen und bei unseren Kindern eine Neugier auf Anderes, auf Neues zu wecken. Diese Kooperation soll durch die VKL Zusatzkräfte mitorganisiert und durchgeführt werden.

Es ist zudem nachgewiesen, dass eine zweite Sprache besser erlernt werden kann, wenn die Muttersprache gut und vollständig beherrscht wird.

Das heißt, es ist sinnvoll und wünschenswert, Zeiten zu ermöglichen in denen die Kinder in ihren Sprachen miteinander sprechen können.

5

Räume und Ausstattung

Der Raum wird auch als der "dritte Pädagoge" bezeichnet, da er sich auf das Wohlbefinden, Verhalten und die Leistungsfähigkeit unserer Kinder auswirkt. Am neu definierten Lebensort Schule, wo Kinder aufgrund ausgebauter Betreuungsangebote immer mehr Zeit verbringen, gewinnt eine bewusste Raumgestaltung und -ausstattung, die Gemeinschafts- und Freizeitaktivitäten anregt und ermöglicht, an Bedeutung.

Innenbereich

Die Betreuungsräume mitsamt Sanitäreinrichtungen befinden sich in einem separaten Bereich, möglichst auf einer Ebene. Pro Kind werden mindestens 2 qm der Raumgröße veranschlagt. Wir legen großen Wert darauf, dass die Gruppenräume hell, freundlich, farbenfroh und ansprechend gestaltet sowie kindgerecht ausgestattet sind. Die Wände sind frei, so dass sie zur individuellen und kreativen Gestaltung genutzt werden können.

Spielgeräte und Materialien sind übersichtlich in Regalen und Schränken geordnet, so dass sich die Kinder zurechtfinden können und dazu angeregt werden, Spielmaterial selbstständig auszuwählen und nach Gebrauch auch wieder aufzuräumen. Um eine geschlechtssensible Erziehung zu unterstützen, werden sowohl neutrale Spielsachen als auch geschlechtsspezifische Materialien angeboten (typische Jungen- bzw. Mädchensachen).

Für die VKL Kinder, werden die Materialien zusätzlich mit Bildern und /oder Textkarten bestückt um die Verschiedene Dinge benennen zu können.

Damit die Kinder während des Freispiels selbständig ihren individuellen Interessen nachgehen können, befinden sich im Gruppenraum verschiedene Funktions- bzw. Spielecken:

Bastel- Maltisch, Spieletisch, Bau-Lego-Ecke, Lese-Relax-Ecke mit Gestaltungselementen zum Umbauen, Puppenecke, Verkleidungsecke, Vespertisch,...

Um zusätzliche Angebote in unterschiedlichen Bereichen durchführen zu können, stehen uns weitere funktionelle Räume zur Verfügung: Kunst-Kreativ-Werkraum, Hausaufgabenzimmer, Ruheraum, Spielzimmer, Turnhalle, Bewegungszimmer, Tischtennis / Tischkicker / Airhockey, Kinderküche, Musikraum mit mobiler Musikanlage...

Unsere gemütliche und ansprechende Mensa befindet sich in einem abgetrennten Bereich und bietet ausreichend Sitzplätze für alle Schulkinder. Bei schlechtem Wetter kann die Mensa nach dem Essen auch als Ausweichmöglichkeit genutzt werden.

Für die VKL Kinder ist zusätzliches Material zur Sprachförderung, Interkulturelles Erfahren und Therapie gestützte Arbeit vorhanden oder wird zusätzlich angeschafft.



Außenbereich

Der Außenbereich des Betreuungsstandortes ist ein geschlossener Bereich, in dem die Kinder sich selbständig aufhalten können und der verschiedene Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten bietet.

Hierfür stehen unterschiedliche Spielbereiche mit sowohl mobilen als auch festen Spielgeräten zur Verfügung: Spielwiese, Fußballfeld, Ballspielplatz, Sandkasten, Wasserspielmöglichkeit, Rutsche, Schaukel, Klettergerüst, Kletterwand, Trampolin, Tischtennis, Fahrzeuge ...

Um sich zurückziehen oder ausruhen zu können, finden die Kinder ebenfalls verschiedene Möglichkeiten vor: Bänke mit Tischen mit Sonnenschutz, Verstecke (Häuschen, Sträucher, Hecken,...), Garten mit Bett, ...

6

Partizipation der Kinder

Die UN-Kinderrechtskonvention besagt folgendes:

"Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührende Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seines Alter und seiner Reife."

Diese Kinder haben und hatten keinen Einfluss auf das, was bisher mit ihnen geschah. Umso wichtiger ist es, ihnen in bestimmten Situationen diese Selbstbestimmtheit zurück zu geben. Durch Partizipation, schaffen wir es, dass sich diese Kinder wieder, gesehen und gehört fühlen.

Dies ist ein essentieller Bestandteil der Arbeit der VKL Zusatzkräfte, dies in den Betreuungsalltag mit den Mitarbeitenden umzusetzen.

An unserem Betreuungsstandort verwirklichen wir 1x in der Woche:

VKL Austausch Kreis:

Die Kinder werden über Wichtige Themen der Betreuung informiert. Sie haben die Möglichkeit, verschiedenen Angebote mit zu planen. Hier können sie zudem Probleme der Gruppe ansprechen und gemeinsam nach Lösungsansätze suchen.

Kindersprecher

Für die VKL Kinder sollen Kindersprecher gewählt werden, die sich zusätzlich für die Wünsche der Kinder einsetzen können.

Konzept Ankommen für neue VKL Kinder

Die Einschulung in einer neuen Schule ist ein bedeutender Lebensabschnitt sowohl für das Kind als auch für dessen Eltern und oft mit Unsicherheiten und damit mit Stress verbunden. Um diesen Übergang für alle transparent und erfolgreich zu gestalten, wurde ein Konzept erstellt, das die Gestaltung des Übergangs beschreibt und spezielle Maßnahmen zur Eingewöhnung der Kinder festlegt. Es werden individuelle Konzepte erarbeitet, um diesen Übergang angenehm und transparent zu gestalten. Die VKL Zusatzkräfte, sollen z.B. bei den Anmeldeterminen anwesend sein, um direkten Kontakt mit Eltern und den Kindern zu gewährleisten und Fragen zu beantworten.

Zudem ist es sinnvoll, die Unterlagen bereits in verschiedene Sprachen übersetzt vor Ort zu haben, um es den Eltern zu erleichtern.



7

Elternarbeit

Eltern sind die Experten ihrer Kinder und damit unsere wichtigsten Partner. Zum Wohle der Kinder ist es unser Anliegen, mit den Eltern konstruktiv zusammenzuarbeiten und eine gemeinsame Verantwortung für die bestmögliche Entwicklung ihrer Kinder zu tragen. Aus diesem Grund sind folgende Aspekte der Elternarbeit strukturell in unserem Konzept verankert:

Infobrett

Hier werden alle wichtigen und allgemeinen Informationen, wie zum Beispiel Informationen zur Ferienbetreuung, Speisplan, aber auch Informationen zu aktuellen Angeboten, zu Veranstaltungen und zu Basteleien der Kinder usw. ausgehängt.

Infoabend

Zu Schuljahresbeginn führen die Betreuer*innen einen Informationsabend für Eltern durch, der losgelöst vom Schulelternabend stattfindet.

Dieser beinhaltet u.a.:

- Vorstellung der Betreuer*innen
- Information der Eltern über organisatorisches und inhaltliches zum Ablauf des Betreuungsalltages
 - o Einführung in die Konzeption der AWO-Betreuung
 - o Kurzes Eingehen auf das Geburtstagskonzept
 - o Einführung und Vorstellung VKL Konzept
- Möglichkeit für Eltern Fragen, Anregungen, Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungen einzubringen
- Möglichkeit zu erfragen, in welchen Punkten sich Eltern einbringen können

Tür- und Angelgespräche

Der tägliche Kontakt zu den Eltern beim Bringen und / oder Holen eines Kindes wird von uns genutzt, um mit den Eltern kurze Absprachen zu treffen bzw. Informationen auszutauschen.

Bedarfsorientierte persönliche Gesprächsangebote

Je nach Bedarf können die Eltern mit den Betreuer*innen mit den Eltern Termine vereinbaren. Beide Seiten können sich so auf das Gespräch vorbereiten.

"Mach mit"-Angebote

Eltern werden gezielt angesprochen, das Betreuungsteam für einen Nachmittag zu unterstützen. Es gibt immer wieder Basteleien oder Aktionen für die mehr Hände benötigt werden, als ein Team hat z.B. zum Kürbisschnitzen. Um diese umsetzen zu können, entstand die "Mach mit"-Idee.

Ebenfalls ist es möglich, dass Eltern spontan eingeladen werden, ein Spiel mitzuspielen oder mit zu basteln.

Im Rahmen von z.B. einer Koch AG, können die Eltern der VKL Kinder Rezepte aus ihrer Heimat, oder Ideen miteinbringen und vorstellen.

Elternfest

Gegen Ende des Schuljahres veranstalten wir ein Abschluss-Fest. Bei dem können die Kinder ihren Eltern ihre Ergebnisse des Jahres präsentieren und Eltern erhalten die Gelegenheit, uns aktiv in der Organisation und Durchführung zu unterstützen.

8

Teamarbeit

In unserer Betreuung arbeiten wir grundsätzlich im Team. Wir verfolgen gemeinsame Ziele, haben gemeinsame Werte und Regeln und strukturieren unsere Zusammenarbeit.

Fortbildungen

Alle Betreuungskräfte nehmen pro Schuljahr an drei Pflichtfortbildungen teil, die sich mit rechtlichen und pädagogischen Inhalten beschäftigen. Darüber hinaus werden zusätzliche freiwillige Fortbildungen angeboten, die Anregungen für die Praxis geben sollen. VKL Zusatzkräfte, sollen gezielt an einer Fortbildung in diesem Bereich teilnehmen können. Zusätzlich wird individuell auf die aktuellen Situationen in der jeweiligen Schule bzw. Gruppe eingegangen.



9



Kooperation mit der Schule

Wir sehen uns als Teil des Lebensraums Schule und aus diesem Grund ist uns eine konstruktive und enge Zusammenarbeit mit allen Akteuren im Schulkontext wichtig. Wir als Betreuung möchten mit der Schule ein einheitliches Bild nach außen präsentieren, wofür eine gute interne Abstimmung notwendig ist. VKI Zusatzkräfte wird die enge Zusammenarbeit und der Austausch mit den VKL Klassenlehrern nahegelegt. Sie sollen an den Elternabenden teilnehmen und die Kooperationen fördern.

Gemeinsame Nutzung vorhandener Ressourcen

Auch die gemeinsame und abgestimmte Nutzung von Ressourcen, die in der Schule bestehen bzw. entstehen sollen, ist entscheidend. So wird die Raumplanung gemeinsam durchgeführt und so eine sinnvolle Raumaufteilung sowie Raumnutzung sichergestellt. Vor allem bei kombinierter Nutzung für Schule und Betreuung ist eine genaue Absprache notwendig. Ebenso ist bei der Beschaffung und Nutzung von Material und Ausstattungsgegenständen eine gemeinsame Planung und Nutzung erforderlich.

10.

Dokumentation

Dokumentationen der Kinder

Die VKL Zusatzkräfte sollen, offen sein für die Bedürfnisse der einzelnen Kinder. Die Kinder sollen in ihrem Verhalten und in deren Umgang mit Anderen beobachtet und diese Auffälligkeiten dokumentiert werden. Hierfür sollen die VKL Zusatzkräfte den Begleitplan nutzen, der ihnen bereits vorgestellt wurde.

Diese können in den VKL Teamsitzungen mit der pädagogischen Leitung besprochen und evaluiert werden.

Daraus können spezifische Hilfsangebote erarbeitet werden, die den Kindern oder auch den Eltern nahegelegt werden können. (z.B. SPFH, Vereine, BFU, AAK...)

Teaminterne Dokumentation

Elterngespräche (z.B. Vereinbarungen)

Lehrergespräche

Konzeption für **VKL**
Zusatzkräfte in der
AWO Schulkindbetreuung

